

Pressemitteilung

Pressekontakt:

Maren Uschkurat

Büro der Bürgermeisterin
Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg

Telefon: 04101-211-222

Mobil: 0172 39 20 900

Fax: 04101 211-400

uschkurat@stadtverwaltung.pinneberg.de

www.pinneberg.de

Pinneberg, 08. September 2017

Weiterer Meilenstein der Westumgehung erreicht

Die große Brücke an der Siemensstraße über die Bahnstrecke ist vorbereitet

Die Arbeiten an der Westumgehung sind ein gutes Stück vorangekommen. Innerhalb von drei Nächten vom 1.-3. September ist die Brücke über die Strecke der Deutschen Bahn so weit fertiggestellt worden, dass nun der Erstellung der Fahrbahn nichts mehr im Wege steht. Was sich vielleicht einfach anhören mag, war eine aufwändige Angelegenheit, deren erste Vorarbeiten drei Jahre zurückliegen. Denn mit einem so langen Vorlauf muss die notwendige Sperrung der wichtigen Nord-Süd-Verbindung der Bahn Richtung Elmshorn und Kiel angemeldet werden – und hätte doch trotz Genehmigung jederzeit wieder abgesagt werden können. Bürgermeisterin Urte Steinberg (parteilos) und Klaus Stieghorst, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen, sind dementsprechend erleichtert: „Wir haben einen engen Zeitplan, der in Gefahr geraten wäre, wenn wir jetzt nicht hätten sperren und bauen können. Dank einer sehr guten Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn und den beteiligten Firmen konnten wir diesen Meilenstein erreichen und sind weiterhin im Zeitplan.“

Die Brücke ist eine von vieren, die im Rahmen der rund drei Kilometer langen Umgehungsstraße der westlichen Pinneberger Stadtteile errichtet werden – und die vom Verfahren her aufwändigste, weil die Sicherheit des Bahnverkehrs oberste Priorität besitzt. Spezielle Hydraulikpressen kamen zum Einsatz, um die tonnenschwere Brückenkonstruktion um fast einen halben Meter in die Widerlager absenken zu können.

Damit ist ein weiterer Schritt getan, die Umgehungsstraße, die von der Autobahnabfahrt Pinneberg Nord zum Kreisverkehr der LSE am Ortsausgang zu Appen-Etz führen wird, bis 2019 fertigzustellen. An insgesamt ca. 20 Baustellen auf der Strecke wird gleichzeitig gearbeitet.

Diese Leistung ist besonders hoch einzuschätzen vor dem Hintergrund, dass der Fachbereich Stadtentwicklung und Bauen gleich mehrere Großprojekte parallel vorantreibt. Klaus Stieghorst, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen in der Pinneberger Stadtverwaltung erklärte: „Wir haben mit den Projekten der Parkstadt Eggerstedt, dem Straßenzug Thesdorfer Weg und jetzt schon vorbereitenden Aufgaben für neue Gewerbe- und Wohngebiete am Ossenpadd, dem Ilo Gelände, dem Gebiet Müßentwiete und am Rehmenfeld diverse Großprojekte gleichzeitig, die unsere Stadt in großen Schritten weiterentwickeln. Die zeitweisen Einschränkungen für die Bürgerinnen und Bürger durch diese Maßnahmen mögen zwar vorübergehend anstrengend sein, aber die langfristigen Ergebnisse werden die Lebensqualität in der Stadt deutlich steigern.“